

Ergebnisprotokoll der 1. Sitzung des  
**Arbeitskreises „Standardisierung, Zertifizierung,  
Anrechenbarkeit, Handelbarkeit“**

01.03.2022, 14:00 bis 15:30 Uhr

**I. Hintergrund und Ziel des Arbeitskreises:<sup>1</sup>**

Das erste Treffen im Rahmen des Arbeitskreises (AK) „Standardisierung, Zertifizierung, Anrechenbarkeit, Handelbarkeit“ dient der Themenfindung, Priorisierung einzelner Themen und der Planung des weiteren Vorgehen; bspw. ob externe Experten oder Organisationen eingeladen werden sollen.

Folgende Themen wurden als essentiell und prioritär zu behandeln vom Kreis der Teilnehmenden (TN) identifiziert:

**II. Arbeitsthemen / Schwerpunkte:**

**Standardisierung**

- Die Standardisierung soll breit und umfassend betrachtet werden; neben Rohstoffen und Produkten sollen auch Methodologie und Parameter in Vertragsstrukturen thematisiert werden.
- Standards erleichtern die Handelbarkeit der Produkte und tragen dazu bei, dass ein Markthochlauf im Sinne eines multilateralen Marktes möglich ist.
- Zu kleinteilige Standards für unterschiedliche Derivate könnten die Handelbarkeit der Produkte negativ beeinflussen und den Markthochlauf hemmen.
- Neben europäischen Standards müssen auch internationale Perspektiven berücksichtigt werden.

**Zertifizierung:**

- Die Zusammenarbeit bzw. der Austausch mit Initiativen in Nachbarländern (bspw. Den Niederlanden oder Belgien) kann zielführend sein, da Entscheidungen auf EU-Ebene getroffen werden.
- Kernfrage ist, wie / welche Zertifizierungsanforderungen auf das Ausland übertragen werden können bzw. wie sinnvoll die Übertragung ist.

---

<sup>1</sup> Primäres Ziel der Arbeitskreise ist es gemäß der Satzung der H2Global Stiftung Wissen und Empfehlungen für die Öffentlichkeit und im Rahmen ihrer Satzungszwecke ggf. für die Politik bereitstellen, um den Markthochlauf von grünem H2 und Derivaten zügig zu realisieren.

Aus Compliance-Gründen wird das gesammelte Wissen in Protokollen veröffentlicht. Darüber hinaus sollen Papiere zu den einzelnen AKs vorbereitet werden, um die Ergebnisse in einen breiteren Kontext zu stellen.

- Der Frage, wie Zertifikate international gehandelt werden, wird hohe Bedeutung beigemessen.
- Dabei sind klare Prozesse und einfache Schnittstellen zwischen den Handelsstufen für eine Umsetzung zielführend, aber auch die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in das System wichtig. Welche *best and worst practices* gibt es, wo können Synergien genutzt werden?
- Pragmatischer Ansatz mit definierten zeitlichen Haltepunkten zum Nachschärfen der Kriterien.

#### **Anrechenbarkeit:**

- Folgende Fragen wurden aufgeworfen:
- Welche Informationen zum regulatorischen Rahmen zum Import von Wasserstoff liegen vor?
- Die bilanzielle Anrechenbarkeit bspw. für SAFs soll auch betrachtet werden.
- Importländer werden dem europäischen Zertifizierungssystem unterliegen; welche Exportländer können/werden sich dem System anschließen?
- Welche Auswirkungen hat die Anrechenbarkeit grüner Produkte auf das ETS-System und die Zuteilung der Emissionsrechte?

#### **Transparenz**

- In vielen Aspekten der Verträge ist unklar, welche Standards sich durchsetzen werden.
- (Standard-) Verträge werden sich über die Zeit entwickeln, 100% Transparenz ist zu Beginn der bilateralen Verträge nicht zielführend.
- Anforderungen von Händlern und Zulieferern müssen berücksichtigt werden;
- Erstellen einer „**Checkliste/FAQ**“, die darstellt, welche Aspekte in den Verträgen geregelt werden müssen, ist sinnvoll.
- Erst die genaue Beschreibung aller Aspekte ermöglicht ein handelbares Produkt.

### **III. Weiteres Vorgehen:**

#### **Analyse existierender Rahmenbedingungen:**

- Generell sind die genannten Themen sehr umfangreich; zunächst sollte geprüft werden, welche Vorgaben bereits vorhanden sind und welche Ansätze umsetzbar sind. Aufbauend auf dieser Analyse kann die Detailarbeit beginnen.
- H2Global kann entweder auf bestehenden Ansätzen aufbauen oder neue Ansätze definieren;
  - Erstellen einer Liste der Akteure (*Stakeholdermapping*); welche Standards sind bereits vorhanden, welche *best practices* können übernommen werden, wo kann H2Global eine Pionierrolle einnehmen?
  - Sofern erste pragmatische Lösungsansätze existieren, soll hier der Austausch gesucht werden (bspw. Institutionen wie REDcert, ISCC, TÜV und CertifHy).

- Welche Vor-/Nachteile haben existierende Zertifizierungsverfahren?
- Analyse von Vor- und Nachteilen unterschiedlicher PtX-Produkte im Hinblick auf die Förderung / den Markthochlauf.

#### **Vorbereitung der 2. Sitzung**

- Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird für die nächste Sitzung ein Input in Form einer Skizze der Produkte und Aspekte (Checkliste/FAQ) vorbereitet.